



Holthuizen
Architekten

Gesellschaft von
Architekten mbH

Hohenzollerndamm 185
10713 Berlin (Wilmersdorf)

Tel.: (+49) 030 - 89 54 27 97
Fax: (+49) 030 - 89 54 27 98

Web: www.holthuizen.com
Mail: info@holthuizen.com

Freiraum

intelligent und einfach

Berlin, den 5. Februar 2008

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir präsentieren auf der bautec Berlin vom 19.02.-23.02.2008 als Messehighlight ein komplett solar beheizbares Wohnhaus.

Mit dem in der Tradition der Moderne gestalteten Gebäude leisten wir folgenden Beitrag zum Klimaschutz:

100 % und mehr Primärenergieeinsparung für Heizung und Warmwasser
100 % und mehr CO₂-Einsparung für Heizung und Warmwasser
90 % und mehr CO₂-Einsparung bei Herstellung des Gebäudes

Wirtschaftlich sinnvoll und ohne Mehrbelastung (z.B. zu einem KfW 60 Energiesparhaus) sofort umsetzbar!

Für weitere Informationen zum FreiRaum-Projekt (www.freiplusraum.eu) laden wir Sie ganz herzlich zur Bundespressekonferenz ein.

Datum: Freitag, den 08. Februar 2008, 10.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardtstrasse 55
10117 Berlin

Raum III-IV

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Taco Holthuizen

Architektur

Städtebau

Projektentwicklung

Amtsgericht Berlin, HRB 64640
Steuernummer 27/022/09059

USt-IdNr. DE192608855
GF Arch. TU Taco Holthuizen

Ob Gewerbe oder Privat, Neubau oder Sanierung oder nur Austausch einer Heizungsanlage:

Das Konzept FreiRaum steht für radikale Primärenergie- und CO₂-Einsparung ohne nennenswerte Mehrbelastung.

Eines der größten Potenziale, die CO₂-Emissionen bis 2050 um 40 % zu senken, liegt in der Baubranche. Die Gebäudetemperierung trägt zu über 20% zum nationalen CO₂-Ausstoß bei. Weitere 36% betreffen den Sektor Industrie, ein großer Teil entfällt auf die Baustoffindustrie. Da Häuser meist langfristig bestehen, kann eine intelligente Planung im Vorfeld den CO₂-Ausstoß von Gebäuden 100 Jahre lang und mehr aktiv senken.

Bei den aktuellen Verschärfungen der EnEV (Energieeinsparverordnung) sollten wir uns darüber im klaren sein, dass ein heute gebautes Standardhaus spätestens in 5 Jahren eine Energieschleuder darstellt. Dies führt automatisch zu einem großen Wertverlust, Energiepreissteigerungen und der Ressourcenknappheit verschärfen diese Problematik noch.

Schon heute ist es möglich, diesen Problemen bei der Gebäudetemperierung komplett aus dem Weg zu gehen. Die Nutzung von kostenloser Sonnenenergie zur Beheizung von Gebäuden kann bis zu einem Nullenergiehaus umgesetzt werden, ohne das Mehrbelastungen entstehen.

Die graue Energie (die Energie, die bei der Herstellung und Entsorgung von Produkten entsteht) findet in der gegenwärtigen Energiediskussion kaum Beachtung. Mit der Energie, die bei der Herstellung der Baustoffe eines Gebäudes verbraucht wird, könnte man das fertige Gebäude Jahrzehnte lang beheizen. Manch ein Massivhaus nach EnEV benötigt bei seiner Herstellung bereits dreimal soviel Energie, wie in seiner Nutzungsphase für Heizung und Warmwasser.

Eine einfache Umstellung auf Holzwerkstoffe verbessert die CO₂-Bilanz eines Gebäudes in zweierlei Hinsicht:

1. durch den geringen Energieaufwand bei der Herstellung der Baustoffe
2. durch die langfristige CO₂-Speicherfähigkeit von Holz (1 t Holz speichert bis zu 1.85 t CO₂). Die Baustoffe eines Holzhauses benötigen bei der Herstellung ca. 80 % weniger Energie als die eines Massivhauses.

In dem Wissen über diese Zusammenhänge und Relationen steckt ein unheimlich großes Einsparungspotential von CO₂. Ohne einen Euro Mehrkosten!

Wir machen die Rechnung auf!

Ein energetisch und wirtschaftlich optimierter Bau führt im Regelfall zu keiner finanziellen Mehrbelastung, da den erhöhten Gebäudekosten reduzierte Nebenkosten gegenüber stehen. Die Vorteile für den Kunden sind aber immens:

Im Regelfall reduzierte Gesamtbelastung, grössere Unabhängigkeit vom Energiemarkt, höhere Werthaltigkeit des Gebäudes, höhere Finanzierungssicherheit (Basel II, Rating), Minderung des Wertverlustes, erhöhter Wohnkomfort, Minderung mieterbedingter Schäden, Minderung des Haftungsrisikos insbesondere für Vermieter, etc.

Durch eine intelligente Finanzierungsstrategie werden Mehrkosten aufgefangen – eine Energiereduzierung ist heute nachweislich mit einer Geldanlage von über 6% zu vergleichen!

Energieoptimiertes Bauen ist somit eine ökonomische Notwendigkeit!

Architektur

Städtebau

Projektentwicklung